Cinque Terre an Ostern 2011

So 24.4. Familiäre Feierlichkeiten liesen uns erst am Ostersonntag in den Urlaub starten. Die Strassen waren frei, so dass wir bereits gegen 12 Uhr in Basel waren. Weiter über Mailand-Genua nach Camogli. Das viele Suchen nach dem Stellplatz hilf auch nix, so dass wir nach Santa Margherita Ligure auswichen. Hier gibt es den Grossparkplatz am Stadion noch, der kostenloses Parken und V+E anbietet. Er liegt aber etwa 2 km vom Meer weg, für uns mit Roller kein Problem. Gut gefüllt mit 20 Womos und 50 PKWs, parken-essen-schlafen. Morgen früh kann man ja umparken!

Mo 25.4. Wir stellen unser Womo um und nehmen den Roller raus. Damit fahren wir die 6,5 km nach Portofino. Mit Mühe finden wir noch einen freien Rollerparkplatz. Rundgang am Hafen, in der Sonne einen Cappucchino trinken, einfach Urlaub! Die Rundfahrtschiffe bringen alle Stunde etwa 100 Leute in den Ort. Es wird voll, als wir zur Mittagszeit weiter nach Rapallo fahren.

Hier sind die Menschen am Strand und teilweise im Wasser. Auch hier einen Rundgang durch die Altstadt und an der Promenade entlang.
Die Strandkneipen und Liegestühle sind gut besucht.

Der Parkplatz wird gegen abend leerer. Wir suchen uns noch einen sonnigen und „fernsehfähigen" Platz, Auswahl ist ja jetzt genug.

Di 26.4. Nach dem Frühstück mach wir das Womo startklar. Wasser tanken und ab Richtung Bonassola. Die Landstrassen sind ja nicht breit, jetzt kommt uns noch in einer Ortsdurchfahrt ein Schwertransport entgegen. Wir wurden im Kreuzungsbereich angehalten und vorbeigelotzt. Einkaufen in einem neuen Supermarkt und weiter nach Bonassola. Kaum haben wir uns zu den 5 Womos Hingestellt, kommt eine italienische Beifahrerin und erklärt, dass die Polizei hier war und das Parken bis 2. Mai verboten sei. Sie fuhren dann weiter, wir sahen keinen negativen Schilder und blieben stehen. Roller raus und schon kam die Polizia auf dem Fahrrad an. Wegen eines Festes sei der Platz gesperrt, wir müssen in einer Stunde den Platz verlassen haben! Zwei weitere italienische Womos verliesen auch den Ort. Hintereinander fuhren wir nach Levanto. Der Parkplatz neben der Tankstelle war brechend voll, ich bekam den letzten Platz ab. Der war aber so eng und ungemütlich, dass wir überlegten weiterzufahren. Dadurch kamen wir heute schon nach Monterosso. Der einzige Parkplatz kostet 22 €/24h und liegt vor dem Ort direkt am Meer. Wir stellen uns zu den etwa 30

Womos und packten den Roller aus. Die beiden italienischen Womos kamen jetzt erst an, die müssen sich in Levanto verfahren haben.

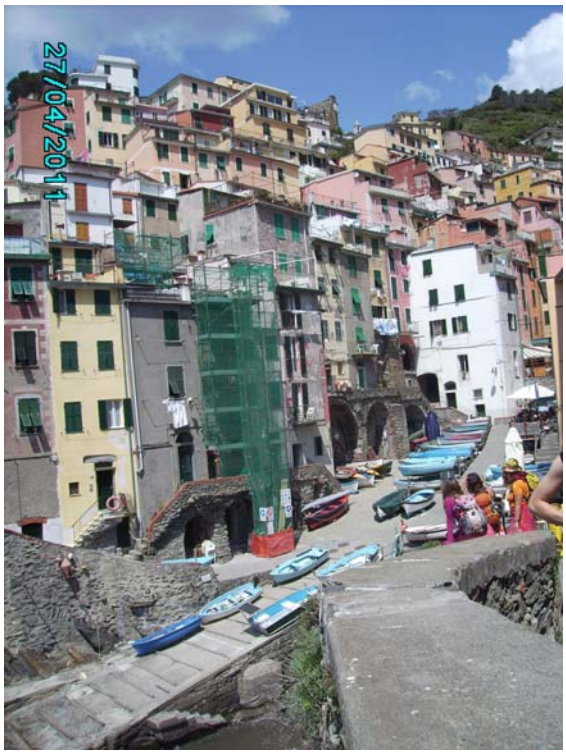
Wir fahren mit dem Roller zurück nach Levanto und schlenderten an der Strandpromenade entlang. In der Sonne lassen wir uns ein Eis schmecken. Jetzt noch zur Kirche und dann zurück zum Wohnmobil.

Nach dem Abendessen bekomme ich seit langer Zeit mal wieder eine Nierenkollik. Vier starke Schmerztabletten helfen mir den Schmerz einigermassen zu überwinden, ich gehe ins Bett und schlafe ein.

Mi 27.4. Die Nacht verlief ruhig. Die Schmerzen sind weg, mein Urin ist aber getrübt. Heute wollen wir mit dem Roller nach La Spezia. Ich gehe vorher nochmal auf Toilette und fange im Teesieb ein sandkorngrosser Stein auf. Das war also das Ding, dass mich am Abend vorher so ärgerte!

Mit dem Roller die 25 km nach La Spezia, Spaziergang am Hafen, Sonne geniesen und weiter nach Portovenere. Hier gibt es auch einen gut besuchten Stellplatz vor dem Ort mit toller Aussicht auf die Bucht von La Spezia.

Auch hier machen wir den obligatorischen Turi-Spaziergang und setzen uns später ans Wasser zum Vesper. Weiter geht es zur „5terre". Die Strasse führt in einem weiten Bogen fast wieder nach La Spezia und weiter recht kurfenreich nach Riomaggiore. Im Ort ist fahrverbot, vorher viele Parkplätze. Mit dem Roller wirklich kein Problem. Hier bemerkt man die vielen Fussgänger, die mit Zug, Boot oder zu Fuss das Dorf besichtigen. Überall laden kleine Bars und Gaststätten zum Besuch ein. Die teilweise 5 stöckigen Häuser sind an den Hang gebaut, so dass auch der Fussweg dazwischen beschwerlich ist.



Nach dem Rundweg und einem kühlen Getränk fahren wir weiter nach Manarola. Unterwegs sind immer wieder herrliche Ausblicke auf die Küste und Orte möglich. In Manarola ist so wenig Platz, dass die Schiffe nicht im Wasser sind, sondern auf den Strassen und Wege liegen. Sie werden per Kran aufs Trockene gezogen. Am Bahnhof,der nur über einen Tunnel erreichbar ist, sieht man schön das Eintrittshaus zur kostenpflichtigen Wanderstrecke.

Wir haben genug gesehen für heute und fahren zurück nach Monterosso und setzen uns beim Womo in die Sonne.

Do 28.4. Heute nehmen wir uns die letzten 2 Orte vor. Mit dem Roller geht's erst nach Corniglia. Der Ort ist sehr eng, und liegt oben auf dem Berg. Zum Bahnhof muss man 342 Treppen absteigen. Deshalb ist er auch nicht so überlaufen. Nach einem ausgedehnten Spaziergang geht's weiter nach Vernazze.

Hier liegt Hafen und Bahnhof direkt im Ort. Mit Schiffen werden die Turis aus la Spezia hergebracht. Der Ort ist toll, aber überlaufen von geführten Reisegruppen.

Zurück nach Monterosso und zu Fuss in den historischen Ortskern.

Überall sitzen Wanderer und geniessen die Sonne. Wir gehen zurück zum Womo und setzen uns auch in die Sonne. Ab und zu kommen Regenspritzer dazu, egal, wir fahren morgen an den Lago Maggiore und verbringen dort die restlichen Tage. Zum Abendessen gehe ich in die Pizzeria und hole Pizzen.

Fr 29.4. Die Sonne lacht, als wir abfahren und 66 E bezahlten. Über Levanto auf die Autobahn und ab Richtung Lago Maggiore. Bereits in Genua hatten wir die ersten Regenspritzer auf der Scheibe. Nach dem Gebiergszug wird es heller und trocken. Ohne Staus erreichen wir den Lago auf der östlichen Seite. Hier hat es geregnet, nein es regnet immer noch. Wir Stellen uns auf den Stellplatz in Germignana bei Luino und entsorgen. Jetzt wird der Regen stärker. Ich löse noch keinen Parkschein, erst wird im Internet nach dem Wetter geschaut. Es sieht gar nicht gut aus die nächsten Tage ! Schnell wird beschlossen durch den Gotthard in die Sonne zu fahren. Willisau bei Luzern ist unser Ziel. Vor dem Gotthart sind 6 km

Stau, wir brauchen 4 Std für die 200 km. Auf dem Stellplatz, der mir durch das CH-Forum bekannt ist, steht ein weiteres Womo. Der Stellplatz incl. Strom und Wasser ist kostenlos, hat 6 Plätze und liegt neben der Feuerwehr.

Wir machen es uns gemütlich und bereiten das Abendessen zu. Danach gibt TV, heute war die Hochzeit von William + Kate in England.

Sa 30.4. Die Nacht war ruhig. Wir besichtigten den historischen Ortskern von Willisau. Dann zurück zum Womo und mit dem Roller die 30 km nach Luzern.

Wir lassen uns per Navi an den Bahnhofsplatz leiten, den Rest geht's per Fuss.

Das ist schon eine Grossstadt, was da Leute unterwegs sind! Auf dem See ist auch schon einiges los. Wir schlendern durch die Fussgängerzonen und schauen uns die historischen Gebäude an.

Wir geniessen die Sonne und sitzen noch einige Zeit am Ufer. Dann geht's zurück nach Willisau. Inzwischen stehen schon 3 Womo´s auf dem Platz. Alles Deutsche, haben die Schweizer einen anderen Platz? Am späten Nachmittag zieht ein Gewitter auf, immer wieder Regen. Die ersten Steak´s werden offen gegrillt, alles weitere muss unter den Schirm. Kurz vor der Tagesschau kommt ein weiteres deutsches Womo. Fernsehabend, es kommt „Wetten Dass".

So 1.5. Jetzt ist der Platz fast voll. Wir treten gegen 9 Uhr die Heimreise an. Die Strassen sind frei, so dass wir gegen 12 Uhr in Lauterbourg beim Tanken waren und Ruck Zuck durch den Bienwald nach Hause gefahren sind.

Wir haben diesmal 1554 km zurückgelegt und waren 274 km mit dem Roller unterwegs.

Diesel kostete in **I 145.8 und in F 138.9 Cent/Liter** und in D 146.9

für Maut haben wir in Italien 35 Euro hingelegt, wobei ich die letzte Strecke mit der **EC Karte** bezahlt habe, da ich mit der Kreditkarte oft Fehlermeldungen bekam.